

Veranstaltung Nr. 19/04/422

Von der Weimarer Republik bis heute: Erinnern und Lernen aus 100 Jahre deutscher Geschichte

- Zielgruppe:** Migrantinnen und Migranten, Neubürgerinnen und Neubürger und alle Interessierten
- Termin:** Montag, 14. Oktober 2019 – Freitag, 18. Oktober 2019
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Karsten Pieper, Soziologe (M.A.), pädagogischer Mitarbeiter
- Tagungsgebühren:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Was können wir aus 100 Jahre deutscher Geschichte mit Blick auf heute und für die Zukunft lernen? Und wie erinnern wir uns heutzutage an die Vergangenheit? Unsere Erinnerungskultur gestaltet sich, insbesondere mit Blick auf die Länge der Vergangenheit, zunehmend medial. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars beschäftigen sich im Hinblick hierauf mit folgenden vier Wegmarken deutscher Geschichte: 1919 – 1939 – 1949 – 1989.

Zentrale Ereignisse, die im Seminar aufgegriffen werden, sind die Einführung des Frauenwahlrechts in der Weimarer Republik, die Wahl der Deutschen Nationalversammlung, die Goldenen Zwanziger Jahre und die Weltwirtschaftskrise, die nationalsozialistische Machtergreifung, der Zweite Weltkrieg, die Gründung der BRD und DDR, die Einführung des Grundgesetzes in der BRD und der Mauerfall sowie die Wiedervereinigung Deutschlands. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erwerben anhand dieser historischen Wegmarken deutscher Geschichte Wissen, welches sie für die Erklärung und Einordnung damaliger, aber auch aktueller und zukünftiger, Geschehnisse anwenden können.

Ziele:

Das Ziel des Seminars besteht darin, die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer für die Relevanz von Geschichte zu sensibilisieren und ihnen einen historisch informierten Blick zu vermitteln. „Lernen aus der Geschichte und an sie (medial) erinnern“ steht dabei im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden werden sich mittels diverser Medieneinsätze aktiv mit deutscher Geschichte auseinandersetzen und versuchen, sich in die jeweilige Zeit hineinzusetzen, um die Problemlagen und Ereignisse der jeweiligen Zeit herauszuarbeiten, zu analysieren sowie schließlich individuell zu bewerten.

Förderung:

Für das Seminar wurde als Unterträger der AKSB eine Förderung bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.

